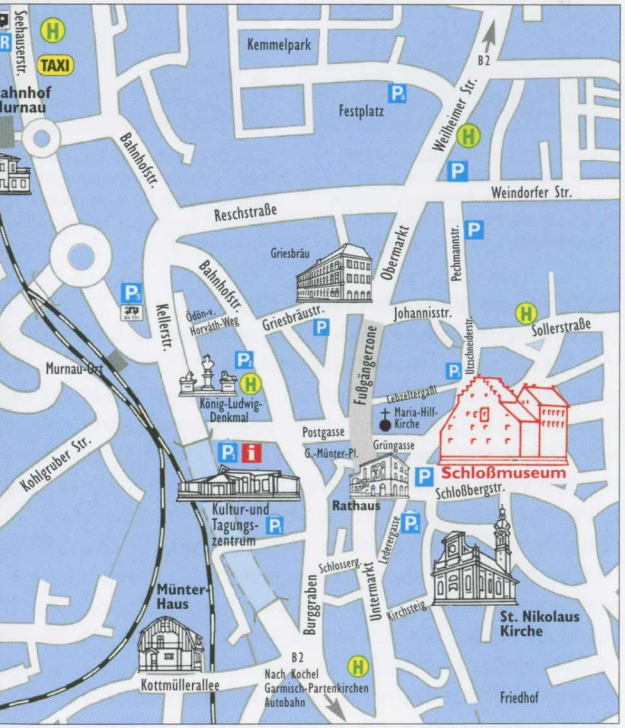
eiche weitere Künstler, Literaten und andere Persönlich-
waren mit Murnau verbunden. Ihr Schaffen wurde oder
eweils in Sonderausstellungen des Schloßmuseums gewür-
nter ihnen z. B.

Beckmann (1884–1950), einer der bedeutendsten
des Deutschen Expressionismus
Loeb (1867–1933), Kunstsammler antiker Kunst,
der der Loeb Classical Library
r von Molo (1880–1958), Schriftsteller
rich Wilhelm Murnau (1888–1931), Stummfilm-Regisseur
uel von Seidl (1856–1919), Architekt

Murnauer Schloß

ittelalterlicher Wohnturm von 1233 bildet den Kern des
umsgebäudes. Durch Anbauten im 16. Jahrhundert erhielt er
eutiges Aussehen. Der Turm, seine in Deutschland einzig-
n Schiebefenster und archäologische Funde – Gefäß- und
keramik, Glas, Münzen und Tierknochen – geben Auskunft
die Burg vom 13. bis zum 19. Jahrhundert.
400 Jahre war hier der Amts- und Wohnsitz der Pfleger des
ers Ettal, in dessen Namen sie die Gerichtsbarkeit ausübten.
der Säkularisation (1803) wurde die Anlage bis 1980 zu
- und Schulzwecken genutzt.



Bayerischer Museumspreis 1995

Schloßmuseum des Marktes Murnau
Schloßhof 2–5, 82418 Murnau am Staffelsee
Tel. 08841/476 207 (Kasse), 476 201 (Verw.), Fax 476 277
www.schlossmuseum-murnau.de
E-Mail: schlossmuseum@murnau.de

Öffnungszeiten
Di. – So. ganzjährig durchgehend 10.00 – 17.00 Uhr,
Montag geschlossen, ebenso am 24.12. und 31.12.
Zusätzlich von Juli – Ende September am Samstag und Sonntag
bis 18.00 Uhr geöffnet.
An Feiertagen – auch montags – zusätzlich geöffnet.
Vom 1. – 23.12.: Dienstag – Freitag,
am 25.12. und 1.1.: nur 13.00 – 17.00 Uhr.
Behindertengerechte Einrichtung, Museumsshop

Führungen
Mai bis Ende Okt. jeden Samstag ohne Voranmeldung
um 14.00 Uhr Führung durch die Dauerausstellung.
Führungen für Gruppen nach Voranmeldung
unter Tel. 08841/476 201 oder 207.
Museumspädagogische Kurse und Materialien.

Öffentliche Verkehrsmittel
Deutsche Bahn stündlich:
München / Murnau / Garmisch-P. / Mittenwald / Innsbruck.
Stündlich: Murnau / Oberammergau
Busverkehr Murnau / Kochel / Bad Tölz
PKW / Bus: Bundesstraße (B2)
Bundesautobahn München – Garmisch-Partenkirchen (BAB 95)
Tourist Information Murnau, Tel. 08841/61410, Fax 614121)

Das Schloßmuseum wird unterstützt von der
Stiftung Schloßmuseum Murnau
Kto. 244046, BLZ 70351030 Sparkasse Murnau
IBAN DE30703510300000244046
Förderkreis Schloßmuseum e.V.
Kto. 103077, BLZ 70351030 Sparkasse Murnau
IBAN DE10703510300000103077
PSM Privatstiftung Schloßmuseum Murnau
Kto. 1845888, BLZ 70390000 VR Bank Murnau
IBAN DE10703900000001845888

Hrsg.: Schloßmuseum Murnau

© Schloßmuseum des Marktes Murnau
VG Bild-Kunst, Bonn 2013

SchloßmuseumMurnau
Gabriele Münter / Der Blaue Reiter / Ödön von Horváth

Ansicht Schloßmuseum Murnau, Photo: Brigitte Salmen

SchloßmuseumMurnau

Gabriele Münter / Der Blaue Reiter / Ödön von Horváth

oßmuseum Murnau

nau und seine Landschaft bilden den Ausgangspunkt der stän-
n Sammlung des Schloßmuseums Murnau. Die Entstehung der
nauer Landschaft, der darin eingebundene Ort und seine
urgeschichte, seine Entwicklung zur „Sommerfrische" und das
ken bedeutender Persönlichkeiten und Künstler sind Schwer-
t der Sammlung des Schloßmuseums.

nauer Landschaft / Murnauer Moos

Beginn steht ein Überblick in die Entstehung und in die einzig-
e Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt am nördlichen Alpenrand
lem Murnauer Moos.
lgen Darstellungen traditioneller wirtschaftlicher Nutzung,
ndustriellen Gesteinsabbaus im 20. Jahrhundert sowie der
ühungen um die dauerhafte Erhaltung dieser Landschaft als
utendes Naturschutzgebiet.

Murnau, Luftbildaufnahme, Foto: Stoess, Murnau

kt Murnau / Gewerbe und Hausgewerbe

en der Siedlungsgeschichte und der Entwicklung des Marktes
au werden als örtliche Besonderheit drei Hausgewerbe her-
estellt: die Hinterglasmalerei der Region, eingebettet in die
greifende, jahrhundertelange Geschichte der Hinterglaskunst,
ederblumenherstellung und die Lebzelterei.
ch wurde Murnau zum Sommerfrischeort, an dem sich
ich Städter in komfortablen Landhäusern niederließen und
zahlreiche Künstler einfanden.

Adliger auf Tigerjagd, Nordindien, 19. Jh.
Schloßmuseum Murnau

Der Almanach „Der Blaue Reiter",
München 1912, Schloßmuseum Murnau

Hinterglasbilder-Sammlung

Seit 2013 ist die vielfältige Hinterglaskunstsammlung des Schloßmuseums wieder Teil der Dauerausstellung. In modernisierter Form und in wechselnden Hängungen werden die einzelnen Sammlungsbereiche über die regionale Hinterglasmalerei bis hin zu internationalen Hinterglasmalregionen vorgestellt. Exponate aus den europäischen Zentren bis nach Asien, u. a. aus den Sammlungen von Udo und Hedi Dammert und Wilhelm Gartner, geben gemeinsam mit Werken von Gabriele Münter, Oskar Schlemmer und Paul Klee Einblick in eine faszinierende Technik.

Malerei im 19. Jahrhundert

Im 19. Jahrhundert fanden zahlreiche Münchner Maler ihre Motive im reizvollen Alpenvorland, z. B. Franz von Kobell, Eduard Schleich d. Ä., Adolf Lier, Carl Spitzweg. Aus Murnau selbst stammten Johann Michael Wittmer (1802–1880), der als Maler (und Schwiegersohn Joseph Anton Kochs) sein weiteres Leben im Kreis der Deutsch-Römer verbrachte, sowie Philipp Sporrer, der an der Münchner Akademie der Bildenden Künste lehrte.

„Der Blaue Reiter"

Inspiriert durch Murnau, seine Landschaft und die Volkskunst vollzogen Gabriele Münter, Wassily Kandinsky, Alexej Jawlensky und Marianne von Werefkin mit ihrem ersten gemeinsamen Murnauer Studienaufenthalt 1908 den revolutionären Schritt zu einer neuen, expressiven Malerei: In ihren Orts- und Landschaftsbildern kam nun ein formal reduzierter, flächiger und leuchtend farbiger Stil zum Ausdruck. 1909 bildeten sie mit weiteren Mitgliedern die „Neue Künstlervereinigung München". 1911 entwickelten Kandinsky und Franz Marc den Almanach „Der Blaue Reiter" und stellten unter diesem Namen mit August Macke und anderen ihre Werke aus.

Gabriele Münter (1877 Berlin – 1962 Murnau)

Mit mehr als 70 Gemälden, Zeichnungen, Hinterglasbildern und Graphiken präsentiert sich die umfangreichste öffentlich gezeigte Sammlung von Werken Gabriele Münters aus ihrer gesamten Schaffenszeit. Zwischen 1908 und 1914 lebte Gabriele Münter mit Wassily Kandinsky in Murnau.
Ihr Haus wurde Treffpunkt für die Künstlerfreunde (u. a. auch Macke, Schönberg und Campendonk). Nach längeren Unterbrechungen verbrachte sie ihr weiteres Leben von 1931 bis zu ihrem Tod 1962 wieder ganz in Murnau, zusammen mit ihrem Lebensgefährten Johannes Eichner, in dem heute zugänglichen „Münter-Haus".

Gabriele Münter, Murnauerin, 1909
Öl auf Karton, Schloßmuseum Murnau und Leihgabe der Ernst von Siemens Kunststiftung, München EvS und der Privatstiftung Schloßmuseum Murnau PSM

Gabriele Münter, Horváth in roter Jacke, 1931, Öl auf Karton, Leihgabe der Privatstiftung Schloßmuseum Murnau PSM und der Ernst von Siemens Kunststiftung, München EvS

Ödön von Horváth (1901 – 1938)

In der einzigen öffentlichen Dokumentation zu Leben und Werk des Schriftstellers und Dramatikers Ödön von Horváth wird sichtbar, wie eng er mit Murnau, wohin er seit 1920 zur Sommerfrische kam und seit 1924–1933 überwiegend lebte, verbunden war. Durch das örtliche Leben erhielt er wesentliche Anregungen für sein Werk. Die Ausstellung dokumentiert daher besonders seine Murnauer Zeit und die Werkbezüge zu Murnauer Ereignissen, Persönlichkeiten und Lokalitäten in den 1920er und 1930er Jahren. Vor deren Hintergrund entstanden mehrere seiner weltbekannten Stücke wie „Italienische Nacht" und „Zur schönen Aussicht" sowie der Roman „Jugend ohne Gott". Als Murnau Hochburg des Nationalsozialismus wurde, kam es zu Zusammenstößen zwischen Murnauer Nationalsozialisten und Horváth, was ihn schließlich zwang, Murnau im Februar 1933 zu verlassen.